

PROJEKTBESCHREIBUNG MUSTERSANIERUNG VOLKS- UND MITTELSCHULE IN GRÜNBACH

Förderwerber: Gemeinde Grünbach

1. Allgemein

Der Volks- und Mittelschule in der Gemeinde Grünbach wurde im Jahr 1970 errichtet. Das Gebäude soll umfassend thermisch saniert und mit einem Aufzug versehen werden. Die Gebäudehülle wird optisch und technisch den heutigen Anforderungen angepasst.



Abbildung 1 Bestand Volks- und Mittelschule Grünbach (Quelle: 2023 Google)

Die Flächenaufstellung des Projektes stellt sich wie folgt dar:

	Brutto-Grundfläche [m ²] gem. Energieausweise	Volumen [m ³] gem. Energieausweise
Bestand	3.983,3	18.136,9
Sanierte Variante inkl. Aufzug	3.983,3	18.136,9

2. Erläuterungen zum Projektstand

Das Projekt Sanierung Volks- und Mittelschule befindet sich aktuell vor der Vergabe an die Bestbieter gem. Bundesvergabegesetz. Die Ausschreibung erfolgt in Einzelgewerke und wird vom Architekten durchgeführt. Die Stadtgemeinde möchte im laufenden

Ausschreibungsverfahren keine Angebote übermitteln, weshalb anbei eine Kostenaufstellung beigelegt ist. Die finalen Angebote werden alsbald nachgereicht. Die Ausschreibung der finanzierten Bank ist noch nicht abgeschlossen, weshalb der Bericht des Kreditinstitutes nachgereicht werden muss, sobald die finanzierte Bank feststeht.

Es ist geplant im Sommer 2023 mit der Dachsanierung zu beginnen. Die Sanierungsmaßnahmen selbst werden vorwiegend in den Sommerferien durchgeführt. Maßnahmen, welche die Mustersanierung betreffen, werden laut Planung voraussichtlich 2025 fertiggestellt.

3. Beschreibung der wesentlichen technischen Komponenten der Gebäudehülle

Die bestehenden Außenwände werden mit 20 cm Holzfaser-Dämmplatten gedämmt und verputzt.

Die oberste Geschoßdecke zum Dachraum hin soll mit 20 cm Holzfaser-Dämmplatten gedämmt werden.

Die Fenster werden als Drei-Scheiben-Isolierverglasungen mit wärmegedämmten Randverbund ausgeführt.

Die Verschattung erfolgt durch außenliegenden Sonnenschutz (Raffstores), die für alle Verglasungen der Ost-, Süd- und Westfassade vorgesehen sind.

4. Haustechnische Maßnahmen

Die Beheizung des Bestandes erfolgte über eine Zentralheizung, welche mit Hackschnitzel betrieben wird. Die Wärmeabgabe erfolgt mit Radiatoren. Im Zuge der Sanierung ist keine Änderung sowohl an der Wärmeproduktion wie auch an der Wärmeabgabe vorgesehen. Die Warmwasserbereitung erfolgt dezentral und elektrisch über Untertischspeicher. Das Warmwasser für die Duschräume und die Lehrküche werden zentral über die Hackschnitzelheizung bereitgestellt.

Die bestehende Aufdach-Photovoltaikanlage wird um zusätzliche Module erweitert. Der Umfang der Erweiterung kann zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht endgültig definiert werden.

Die Beleuchtung wird im gesamten Objekt durch effiziente LED-Systeme ausgetauscht.

Es ist vorgesehen, die Sanitärguppen mit Zwischendeckenlüftungsgeräten mit Wärmerückgewinnung zu versorgen. Die Zuluft soll über die Gangbereiche erfolgen. Weiters wird eine natürliche automatisierte Fensterlüftung in das Gebäude integriert. Dieses System kann als Maßnahme zur effizienten Energienutzung angesehen werden.

Das einzuführende Energieverbrauchsmonitoringsystem soll die Praxistauglichkeit des Objektes beweisen und zusätzliche Optimierungspotentiale im Betrieb aufzeigen.